

MADONNA

18. 9. 2010

LAUFSTEG NACHGE- SHOPPT

Die besten
Looks vom
Catwalk,
günstig
wie nie

Härtetest
Kind: Eine
Promi-
Mami
packt aus

Hallo BABY!

Luxus

leistbar!

Tolle Outfits
unter 100 Euro

Cooler Schmuck
zum Spartarif

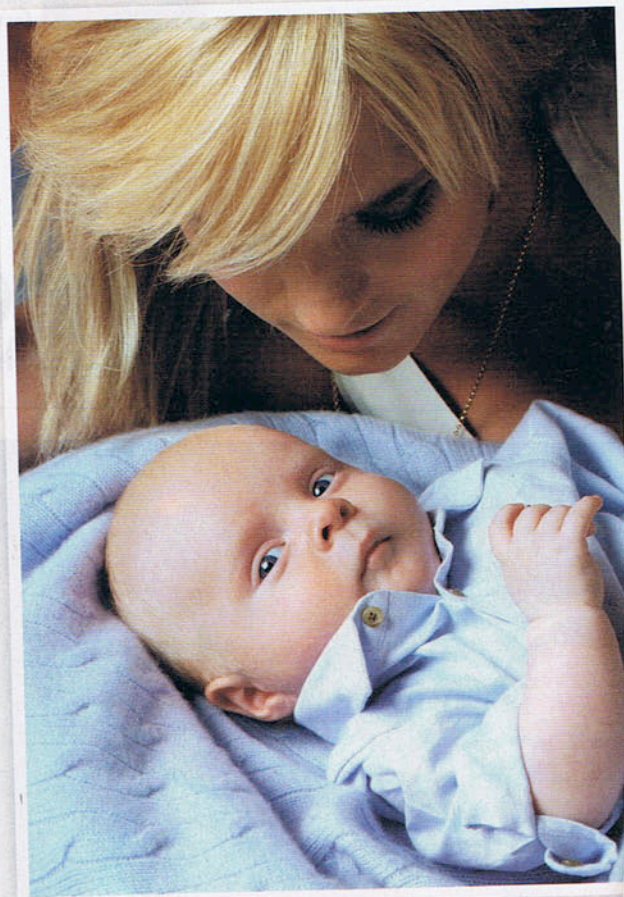
Designer-Klassiker
als Schnäppchen

„Mama hat Brustkrebs“



Wie eine junge
Mutter mit
der Diagnose
lebt & wie ihre
Tochter damit
umgeht

Designerin Nikola
Fechter mit Sohn
Theodor



HALLO BABY! Am 15. Juni erblickte Theodor Carl Aurelius Stepan, der nach seinen Großeltern benannt wurde, im Wiener Rudolfinerhaus das Licht der Welt.



TOP-DESIGNERIN NIKO FECHTER IM BABYTALK

„Der *Egotrip* ist jetzt zu Ende!“

Schlafmangel & Glückstaumel.

Nikola Fechter zeigt erstmals Söhnchen Theo – und spricht ehrlich über den „Härtest Baby“.

Vor einer Woche war sie zum ersten Mal wieder richtig aus. „Ein Mädelsabend im Volksgarten – herrlich!“, schwärmt Nikola Fechter (29) jetzt noch. Denn was einst zu ihrem Leben gehörte wie ihr Talent, unvergleichliche Mode zu kreieren (www.nikolafechter.com), ist heute ein Ausnahmeereignis. Schließlich spielt seit 15. Juni nur einer die Hauptrolle im Leben der Designerin: ihr erster Sohn Theodor Carl Aurelius. Für MADONNA ließ sich die hübsche Tochter des Top-Ma-

nagers Herbert Fechter exklusiv mit Baby Theo ablichten. Im ehrlichen Talk spricht die Jungmama ungeschönt über ihr neues Leben zwischen Schlafentzug und Babyfreuden.

Frau Fechter, am 15. Juni erblickte der kleine Theo das Licht der Welt – der schönste Augenblick Ihres Lebens?

NIKO FECHTER: Ja, es war definitiv der schönste Moment meines Lebens – weil ich so froh war, dass die Schwangerschaft endlich vorbei ist (*lacht*). Ich habe es allerdings nicht sofort realisiert, dass das wirklich

mein Kind ist. Bis jetzt denke ich immer noch, wenn ich ein Foto sehe: „Oh, ein süßes Kind.“ Aber, dass das tatsächlich mein Baby ist, habe ich noch nicht wirklich verstanden. Obwohl es mich wahnsinnig glücklich macht, Mutter zu sein. Ich wache oft auf und denke: „Das ist es! Darum bin ich auf dieser Welt!“

Ihr Sohn kam vier Wochen zu früh. Wie groß war Ihre Angst, als plötzlich die Fruchtblase geplatzt ist?

FECHTER: Ich hatte gar keine Angst. Erstens habe ich nie Angst, weil ich versuche, angst-



„ ICH WACHE NACHTS AUF UND DENKE: **DAS IST ES!** GENAU DARUM BIN ICH AUF DER WELT.“

NIKO FECHTER über das Wunder Mutterschaft

Ungeschönt.

Baby Theo ist Niko Fechters ganzes Glück – dennoch spricht sie offen über Schattenseiten des Mutter-Seins.

frei zu leben. Zweitens weiß man ja, dass ein Kind, das vier Wochen zu früh auf die Welt kommt, sehr wohl überlebensfähig ist. Außerdem habe ich einen tollen Gynäkologen, der auch ein lieber Freund von mir ist. Ich war also sehr relaxt.

Obwohl Sie sehr lange in den Wehen lagen?

FECHTER: Ja, es hat ziemlich lange gedauert – und dann musste doch ein Kaiserschnitt gemacht werden, weil Theo zu schwach und zu klein war. Den Kaiserschnitt hätte ich uns beiden gerne erspart, aber es ging leider nicht anders. Trotzdem war es eine schöne Geburt.

Vor der Geburt haben Sie mir gesagt, dass Sie Ihren Freund nicht dabei haben möchten...



„DEN KAISERSCHNITT HÄTTE ICH UNS **GERNE ERSPART**. ABER ES WAR EINE SCHÖNE GEBURT.“

NIKO FECHTER über die Geburt ihres ersten Sohnes

FECHTER: Stimmt, weil ich nicht wollte, dass mich mein Freund völlig abgerackert sieht. Aber dadurch, dass es so lange gedauert hat, war er dann doch bei mir. Wir haben Fußball-WM geschaut, weil ohnehin so lange nichts weitergegangen ist (lacht).

Theodor ist jetzt 13 Wochen alt. Wie ausgelaugt sind Sie?

FECHTER: Also, ganz ehrlich – ich habe mir das schon ein wenig einfacher vorgestellt. In den ersten zwei Wochen war er auch das bravste Kind, aber

dann hat diese Blähungsphase begonnen – er hat plötzlich gebrüllt, ein Wahnsinn. Und du kannst nichts dagegen tun – kein Hausmittelchen hilft. Das war wirklich schwierig für mich, weil ich ein sehr ungeduldiger Mensch bin. Zum Glück habe ich großartige Unterstützung von meiner Familie und meinem Lebensgefährten. Ich liebe mein Baby wirklich, aber manchmal braucht man einfach eine kurze Pause, um zumindest in Ruhe auf die Toilette gehen zu können.

